

NW-Bandwettbewerb geht in den Endspurt

Goldene Else: Bewerbungsfrist läuft noch bis zum kommenden Freitag, 1. April

■ **Bünde** (bk). Noch bis zum kommenden Freitag haben Musiker und Bands aus der Region die Möglichkeit, sich um eine Teilnahme am NW-Bandwettbewerb um die „Goldene Else“ am Samstag, 21. Mai, auf dem Frühlingsfest in Bünde zu bewerben. Der Sieger erhält einen Gutschein im Wert von 1.500 Euro für eine professionelle CD-Produktion mit der Firma „Laufzeit Music Solutions“ und dem Produzenten Jan-Philipp „Jean“ Gerking.

Die Musikrichtung ist dabei Nebensache – ob Pop, Rock, Hip Hop, Soul oder Heavy Metal – alle Stilarten sind willkommen. Auch Bands, die bereits teilgenommen haben, dürfen gerne noch einmal ihre Bewerbung auf den Weg bringen, es sei denn, sie haben schon einmal gewonnen.

Neben dem Bandnamen, den Namen der Musiker und den Kontaktdaten sollten eine kurze Bandinfo (Genre, Bandgeschichte, Instrumentierung, Infotext), zwei bis drei eigene Songs im MP3-Format, zwei

bis drei Bandfotos sowie Links zu Webseiten oder Seiten in den sozialen Medien wie Facebook, YouTube oder Myspace enthalten sein. Unter allen Bewerbern wird die Jury fünf Bands auswählen, die beim Bänder Frühlingsfest ab 18 Uhr für jeweils 40 Minuten auf der Bühne am Tönnies-Wellensiek-Platz stehen werden. Die Bewerbungen können bis Freitag, 1. April, per E-Mail an goldene-else@nw.de geschickt werden. Weitere Infos gibt es unter Tel. (0 52 23) 17 88 88.

Die Siegerliste

- ◆ Vor fünf Jahren rief die *Neue Westfälische* den Wettbewerb im Rahmen des Frühlingsfestes ins Leben.
- ◆ Hier die bisherigen Gewinner
- ◆ 2015: Backyard Ramblers.
- ◆ 2014: Voltage Ltd.
- ◆ 2013: Who on Earth.
- ◆ 2012: Das Gesetz.
- ◆ 2011: Gee.



Vorjahressieger: Jörn Hellmann, Schlagzeuger der Backyard Ramblers. FOTO: THOMAS KLÜTER

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Löhne/Kreis Herford** (nw). Am heutigen Mittwoch wird die Geschwindigkeit der Autofahrer von der Polizei auf folgenden Straßen überprüft: **Bünde:** Sedanstraße und **Spenge:** Wertherstraße. Der Kreis Herford blitzt unter anderem hier: **Kirchlegern:** Bad Oeynhausener Straße. **Vlotho:** Solterbergstraße. **Bünde:** Rödinghauser Straße, Wiehenstraße. **Löhne:** Bühlstraße, Koblenzer Straße.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05221) 591 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05221) 591 50
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05221) 591 65
Medienberater: (05221) 591 30

E-Mail: herford@nw.de

Christina Römer (röm)	591 51	Thomas Hagen (toha)	591 55
		Peter Steinert (PeSt)	591-58
Hartmut Braun (hab)	591 53	Frank-Michael	
Corina Lass (cla)	591 57	Kiel-Steinkamp (FM)	591 66
Jobst Lüdeking (jwl)	591 52	Miriam Scharlibbe (scha)	591-56

Neue Westfälische

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsdesk: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion
nw.de: Leitung Annika Falk-Clausen

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; OWL: Lothar Schmalen (Ltg.), Sigrun Müller-Gerbes; **Wirtschaft:** Stefan Schelp; **Kultur/Medien:** Stefan Brams; **Sport:** Torsten Ziegler; **Reporter:** Matthias Bunge, Jobst Lüdeking; **Sonderaufgaben:** Heidi Hagen-Pekdemir; **Lokales:** Christina Römer; **Redaktionstechnik:** Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 51 vom 1. Januar 2016.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 30,90 EUR, bei Postzustellung 34,90 EUR; jeweils einschl. 7% Mehrwertsteuer.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement

kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschuldigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

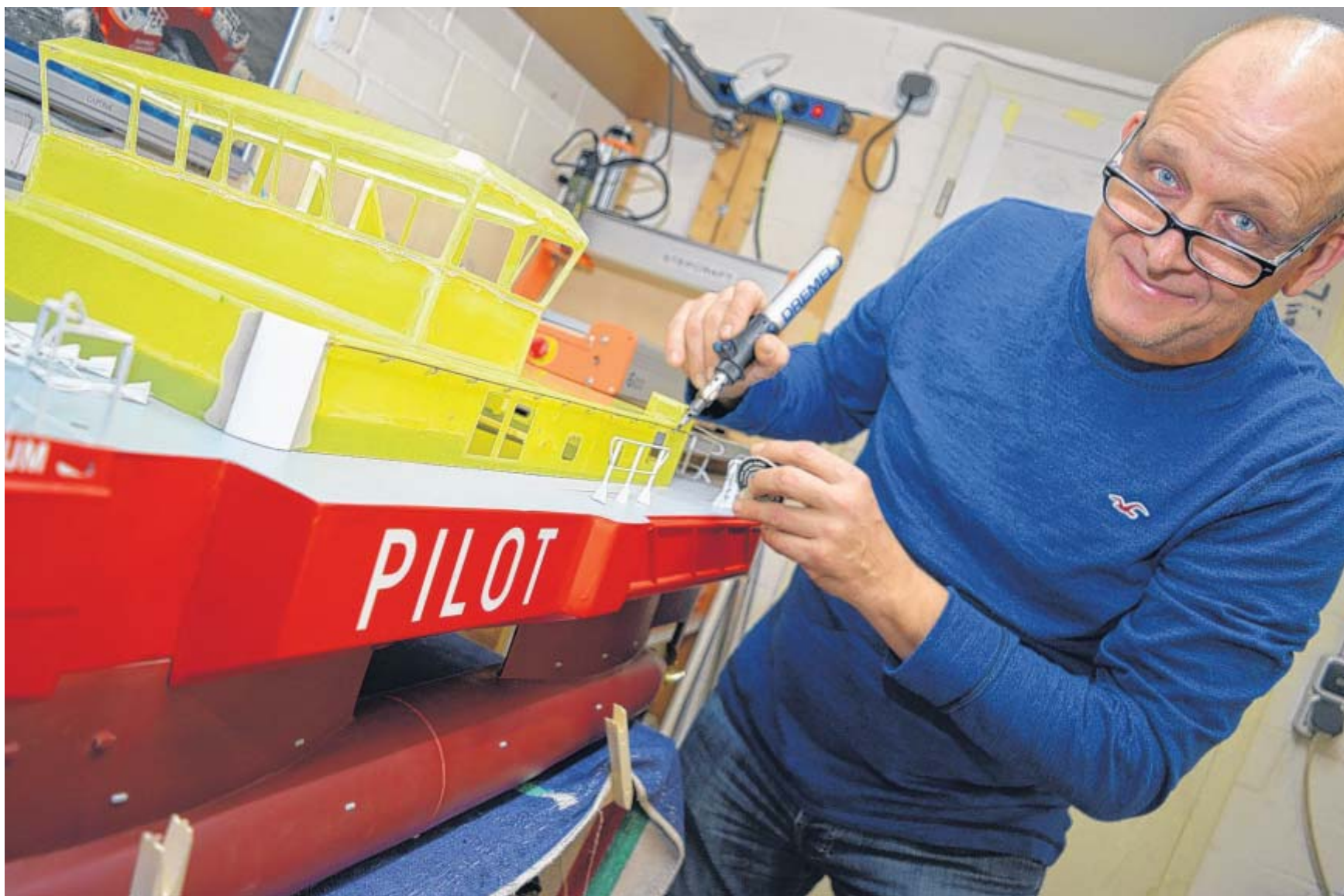
In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:

Klaus Schrothofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld. Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: herford@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedemstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 32052 Herford, Lübberstraße 15-17, Telefon (0 52 21) 5 91-0 (Geschäftsstelle).



Mit Herzblut dabei: Seit vier Jahren werkelt Bernd Rabbeau an einem maßstabsgetreuen Nachbau eines Lotsenbootes. Das Wasser und die Seefahrt hätten ihn schon immer interessiert, sagt der leidenschaftliche Modellbauer, der an der deutschen Ostseeküste aufwuchs. FOTOS (3): KAI-SÖREN KERKHOF

Ein Hobby mit Liebe zum Detail

Einblick: Zwei Schiffmodellbauer zeigen ihre „Kellerwerften“. Ihre Leidenschaft erfordert zweierlei: ein ruhiges Händchen und viel Geduld. Langen Pause folgt dann wieder eine Zeit des Bauens

Von Kai-Sören Kerkhoff

■ **Spenge / Hücker-Aschen.** Mit einem Mausklick startet Bernd Rabbeau die Fräsmaschine. Vollaufautomatisch frisst sich der Bohrer durch die darunterliegende Kunststoffplatte. Die ausgeschnittenen Plastikteilchen klebt der Hobby-Modellbauer dann zu einer kleinen Treppe zusammen. Über sie erreicht die stumme Besatzung seines Schiffes das Oberdeck. Der exakte Maßstab der Nachbildung zum Original: 1:25.

Rabbeau ist Mitglied der „Schiffmodellfreunde Hücker-Moor“. Seit 1983 besteht die Interessengemeinschaft, die Modellbaubegeisterte aus Spenge, Enger und Umgebung vereint. In der kalten Jahreszeit lassen sie ihre ferngesteuerten Boote nicht zu Wasser. Denn: „Die Zeit ist dann zum Basteln da“, sagt sein Modellbau-Kollege Uwe Adenauer. Und dafür haben die beiden auch die perfekten Orte: ihre privaten Kellerwerften. Mit einem ruhigen Händchen, viel Geduld und Liebe zum Detail entstehen hier kostbare Unikate.

„Ich baue bei meinen Modellen alles selber – von der Pike auf“, betont Rabbeau. Derzeit bastelt er an dem detailgetreuen Nachbau eines „Swath“-Lotsenbootes. Mit seinen zwei Rümpfen erinnert das Gefährt an einen überdimensionierten Katamaran. „Von Cuxhaven aus bin ich mit so einem Boot über die Nordsee gefahren. Ich dachte mir sofort: Das Ding muss ich



Ullig: Auch Seefahrer müssen mal. Die Tür zur Bordtoilette dieses Schiffskutters öffnet Modellbauer Uwe Adenauer per Fernbedienung. Seine Modelle stecken voller lustiger Details.



In seinem Element: Uwe Adenauer, Modellbauer aus Passion, legt Hand an sein aktuelles Projekt. In den Wintermonaten bastelt er an einem maßstabsgetreuen Nachbau des Forschungsschiffes „Littorina“, das in Kiel vor Anker liegt.

nachbauen.“

Also hat er sich an die Arbeit gemacht. „Los ging es mit einer 3D-Zeichnung am Computer“, berichtet Rabbeau. Dann hieß es Fräsen, Lackieren und Löten. Stück für Stück hat die digitale Skizze so

handfeste Formen angenommen. „Es ist einfach schön zu sehen, wie eine Idee langsam Realität wird“, sagt der gebürtige Herforder. Stolz blickt er auf sein Werk aus Glasfaser und Plastik, Drähten und Elektronik. Ein wertvolles

Spielzeug, wie er verrät. Allein das im fertigen Modell verbauten Material sei rund 4.000 Euro wert. „Ganz zu schweigen von den Arbeitskosten.“

Und es sind schon etliche Arbeitsstunden in das Miniatorturboot geflossen. Denn Modellbau ist kein schnelles Hobby. Rabbeau: „Seit etwa vier Jahren bin jetzt an dem Modell – mit längeren Pausen natürlich.“ Und schmunzelnd fügt er hinzu: „Nein, eine Deadline habe ich mir nicht gesetzt.“

Modellbauer bräuchten eben Zeit und Geduld, merkt Adenauer an. „Wenn ich keine Lust mehr habe, dann stelle ich mein Modell einfach zur Seite – solange, bis es mich wieder interessiert.“ Gerade baut Adenauer das Forschungsschiff „Littorina“ nach, das in Kiel vor Anker liegt. Er arbeitet dabei mit einem Bausatz. Das Grundmodell wird aber an allen Ecken und Kanten umgeformt. Adenauer: „Ich versuche das Boot so originalgetreu wie möglich nachzubauen. Alle Teile, die mir fehlen, stelle ich selber her.“ Mit einem Bausatz als Basis geht die Arbeit natürlich deutlich schneller voran. Vor gut sechs Wochen habe er angefangen. Die Zwischenbilanz: „Der Rumpf ist fertig und das Deck ist eingelassen. Jetzt kommen die Bordwände dran.“ In einem Jahr sei das Modell komplett, schätzt Adenauer.

Für den leidenschaftlichen Modellbauer ist sein Hobby ein schöner Ausgleich zur Arbeit. „Für ein paar Stunden kann ich

einfach nur basteln und abschalten.“

Vor allem in der Gruppe mache es ihm Spaß. Einerseits stelle die Gemeinschaft ihre Werke auch aus; so etwa jüngst auf den Lipper Modellbautagen in Bad Salzuflen. Andererseits gebe es auch einen regen Austausch zwischen den Mitgliedern: „Was der eine nicht kann, kann ein anderer.“

Und auch das Gesellige kommt nicht zu kurz. „Wir treffen uns auch in den Wintermonaten, damit wir uns nicht aus den Augen verlieren“, merkt Adenauer an. Bald, im April, flitzen die ferngesteuerten Boote wieder über das Hücker Moor.

Interessenten gern gesehen

■ Die Interessengemeinschaft „Schiffmodellfreunde Hücker-Moor“ hat derzeit rund 20 Mitglieder. Und ein Nachwuchsproblem: „Wir waren schon einmal 30 bis 40 Leute“, sagt Uwe Adenauer. Deshalb freue sich die Gruppe immer über neue Gesichter. Neu- und Wiedereinsteigern leisten die erfahrenen Modellbauer auch gerne etwas „Starthilfe“. Mehr Informationen zur Gruppe gibt es im Internet unter www.smf-huecker-moor.de (ker)

200 Ostertüten für Flüchtlingskinder

Kleine Geschenke: Mitarbeiter von Expert Döring verteilen Stofftiere, Spielzeugautos und Süßes. Kleine Geschenke gingen an die Kleinen in Herford, Löhne und Lübbecke

■ **Herford/Löhne** (nw). Dass der Osterhase diesmal keine langen Ohren hat, dafür aber Hemd und Krawatte trägt, ist für Semilana (7) und Elionn (5) nicht schlimm. Sie kennen den Brauch mit den bunten Eiern und dem freundlichen Hasen, der kleine Geschenke versteckt, gar nicht.

„Das macht aber nichts, es

sind Kinder, die freuen sich auch ohne Osterwissen über Spielzeug“, weiß Timo Ströbel, Mitarbeiter bei Expert Döring in Herford.

Ströbel verteilte stellvertretend für den Osterhasen bunte Tüten an Flüchtlingskinder in Löhne, Lübbecke und Herford. Mitarbeiter der Firma Expert Döring verschenkten

Stofftiere, Spielzeugautos und Schokolade.

„Wir wollen den Flüchtlingskindern eine Freude machen. Aus einem Großeinkauf hatten wir noch einige Stofftiere übrig und so dachten wir, dass wir damit etwas Sinnvolles anstellen sollten“, erzählt Ströbel. Ähnlich ist es mit den Spielzeugautos. Sie stam-

men aus der privaten Sammlung eines Löhner Mitarbeiters.

„Wir haben uns an die Jugendämter und Flüchtlingshilfen der Kreise gewandt. Unsere Idee wurde gut angenommen und in Herford durften wir sogar persönlich den Osterhasen spielen“, freut sich Louisa Döring, Tochter des

Unternehmensinhabers Rainer Döring.

Insgesamt sind so über 200 bunte Tüten an die Kinder verschenkt worden. „Die Flüchtlinge, vor allem die Kinder, müssen sich hier bei uns erst einmal zurechtfinden. Das ist schwer, da kommt so eine kleine Ablenkung doch gerade recht.“